

Deutliche Führung fast verschenkt – auch Live-Ticker kann Spannung

Wie fast zu jedem Spiel waren auch heute dank unseres großen Kaders wieder 14 Spielerinnen eingeladen auf der Bank Platz zu nehmen. Jede Woche eine etwas andere Konstellation, aber zumindest eine Konstante, die Startaufstellung meist wenig verändert.

Einen ungeplanten kurzfristigen Wechsel musste dann aber während des Aufwärmens noch vollzogen werden. Ena verletzte sich am Oberschenkel und Vivien unsere A-Jugend-Torhüterin wurde von Ihrem Fahrradsattel zurück in die Halle beordert. An dieser Stelle gute Besserung an Ena und Danke an Vivien fürs Helfen.

Nach anfänglichem Rückstand ging die HSG durch Tina dann in der vierten Minute erstmals in Führung. Bis zur Mitte der ersten Hälfte war es ein ausgeglichenes Spiel und es konnte sich kein Team wirklich absetzen (10:9).

Dann erhöhte die HSG innerhalb kurzer Zeit auf 14:9 und Hoffnung machte sich breit, dass sich auch heute wieder frühzeitig die Gelegenheit zum munteren Durchwechseln bieten werde. Die Dreiland-Damen blieben weiter am Drücker und die Führung konnte dann bis zur Pause auf 19:12 ausgebaut werden. Ein Zwischenstand, bei dem man sich aber nicht in falscher Sicherheit wiegen durfte.

Aber zur Halbzeit war damit noch alles im Plan, einzig die freien Würfe des Gäste-Rückraums aus 10m fanden sich zu oft im eigenen Tor.

Nach Wiederanpiff sah es dann bis zur 37. Minuten noch nach einem souveränen Heimsieg aus (24:16). Acht Tore Führung, der fast ideale Zeitpunkt mit den Verschnaufpausen zu beginnen. Doch warum auch immer, plötzlich gelang im Angriff gar nichts mehr.

Verlorene Bälle, kaum Gegenwehr, Hektik, Fehlwürfe – es konnte nur spekuliert werden, da die Schreibkraft heute leider das Spiel und das sich anbahnende Drama nur am Live-Ticker mitverfolgen konnte. Zusehends schrumpfte das Polster Tor um Tor dahin. Über 24:21 und 25:23 wurden die Gäste eingeladen das Spiel wieder spannend zu gestalten. Moralisch gestärkt schaffte es Radolfzell zehn Minuten vor Schluss sogar den Ausgleich zu erzielen (27:27). Das Spiel drohte komplett den eigenen Händen zu entgleiten und zugunsten der Radolfzellerinnen zu kippen.

Doch es gibt andere Tugenden, wenn es nicht richtig läuft und nicht alles gelingen will. Eine davon – nie aufgeben, sondern weiter versuchen die Punkte dann halt über den Willen zu erzwingen. Und die HSG ging wieder in Führung.

Dank eines kämpferischen Kraftakts gelang es den HSG-Damen dann doch noch den Sieg und damit weitere Punkte zu holen. Mit Hilfe einer der heute leider wenigen Paraden von Anke (7m beim Stand von 30:28) und trotz Unterzahl konnten Jana und Finja zum erlösenden 32:28 erhöhen. Radolfzell gelang dann mit dem Schlusspfiff noch das 29. Tor, der Sieg war aber gerettet.

Nun ist eine Woche Zeit die Ursache für das „Fast-Debakel“ zu beheben, um nächsten Samstag im Auswärtsspiel in Waldkirch vor allem wieder über eine starke Abwehr und wie bisher auch mit einer guten Torhüterleistung zu bestehen.

HSG Dreiland: Anke Bächtold, Vivien Potoniec (beide Tor), Jessica Schmidt, Finja Knössel (7), Maria Hopp (3), Anna Sautter, Tina Wollschläger (9/2), Nathalie Herzog (2), Julia Leisinger (2), Jana Darius (6), Marija Milenkovic (3), Stephanie Krämer, Janina Schatz, Klara Holtschlag

